

## Notizen.

**Zwei Nachträge: 1.** Nachdem Herr A. Lancaster in Brüssel von meiner Note „Einige Notizen über Name und Familie des Astronomen Lalande“ im Jahrgange 1883 dieser Vierteljahrsschrift Kenntniss genommen, schrieb er mir unter dem 31. Juli 1885: „Voici au sujet de la Bibliothèque du célèbre astronome, ce que je puis vous dire avec certitude: la plus grande partie des livres a été achetée à la mort de Lalande oncle, et non neveu, par Van Hulthem, curateur de l'Université de Gand. Celui-ci est mort avant Lalande neveu. Aujourd'hui tous les ouvrages acquis par Van Hulthem se trouvent à notre Bibliothèque royale, où ils forment le fonds qui porte son nom. Ils ont tous été repris dans le Catalogue des ouvrages d'astronomie et de météorologie qui se trouvent dans les principales bibliothèques de Belgique, publié par M. Houzeau et par moi.“ — **2.** Zu etwelcher Ergänzung dessen was ich schon 1874 in meiner „Historischen Studie über den Freiherrn von Zach und seine Zeit (Mitth. 35)“, und dann namentlich 1884 in meinen „Neuen Beiträgen zur Geschichte des Gothaer Congresses vom Jahre 1798 (Mitth. 61)“ über den Verlauf des ersten internationalen Astronomen-Congresses beibringen konnte, gebe ich noch folgende darauf bezügliche Stelle, welche sich in der Schrift „H. A. O. Reichard (1781 bis 1828). Seine Selbstbiographie, überarbeitet und herausgegeben von Hermann Uhde. Stuttgart 1877 in 8<sup>o</sup> auf pag. 317/8 findet: „Der Besuch des berühmten Astronomen de la Lande in Gotha 1798, und der sich daran knüpfende sog. astronomische Convent, — nämlich die Zusammenkunft einer grossen Anzahl der berühmtesten Astronomen aus allen Theilen Europas in unserer Stadt — wurden zwar durch die Herzogin und Herrn von Zach veranlasst, doch nur Herzog Ernst's Berufung und Schutz konnte dies für die Wissenschaft so wichtige Ereigniss herbeiführen; de la Lande's Confessions,

welche er am 21. October 1804 niederschrieb, sind für jene Vorgänge eine beachtenswerthe Quelle.“ Es wirft nämlich diese Note trotz ihrer Kürze, zumal sie von Hofrath Reichard, dem Intimus von Herzog Ernst und dem Veranstalter des Letzterm etwas oberhalb des Rigi-Klösterli gewidmeten Denksteines, herührt, ein neues Licht auf jenen Congress, — und scheint überdiess zu bestätigen, dass Lalande s. „Confessions“ bei Freund Zach hinterlegte, und dass dieselben somit mathematisch bei der grossen Auto-da-Fé, welche Lindenau leider an Zach's schriftlichem Nachlasse glaubte vollziehen zu sollen, ebenfalls zu Grunde gingen. — Anhangsweise füge ich bei, dass Reichard nicht gut auf Zach zu sprechen war, und durchblicken lässt, es sei dessen Verhältniss zur Herzogin etwas fraglicher Natur gewesen.

[R. Wolf.]

### Auszüge aus den Sitzungsprotokollen.

Hauptversammlung vom 28. Mai 1888.

1. Herr Bibliothekar Dr. Ott legt das Verzeichniss der seit der letzten Sitzung eingegangenen Schriften vor:

#### A. Geschenke.

Von Herrn Prof. Dr. R. Wolf:

Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft. Jahrg. 32. Heft 4.

Histoire des sciences math. pr. Marie. Bd. 12.

Von Herrn Prof. O. Reichel:

Die Grundlage der Arithmetik unter Einführung formaler Zahlenbegriffe.

Von Herrn Prof. A. Heim:

Die Dislokationen der Erdrinde.

Von Herrn Prof. P. Choffat:

Espagne.

Revue jurassique.

Von Herrn Prof. M. Stossich:

Il genere heterakis Dujardin.

Von Herrn Bächtold, Gärtner in Andelfingen:

Der erfahrene Führer in Haus- und Blumengarten. 1888. Nr. 4.